Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Hertzogthumb Oswietz und Sator

urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

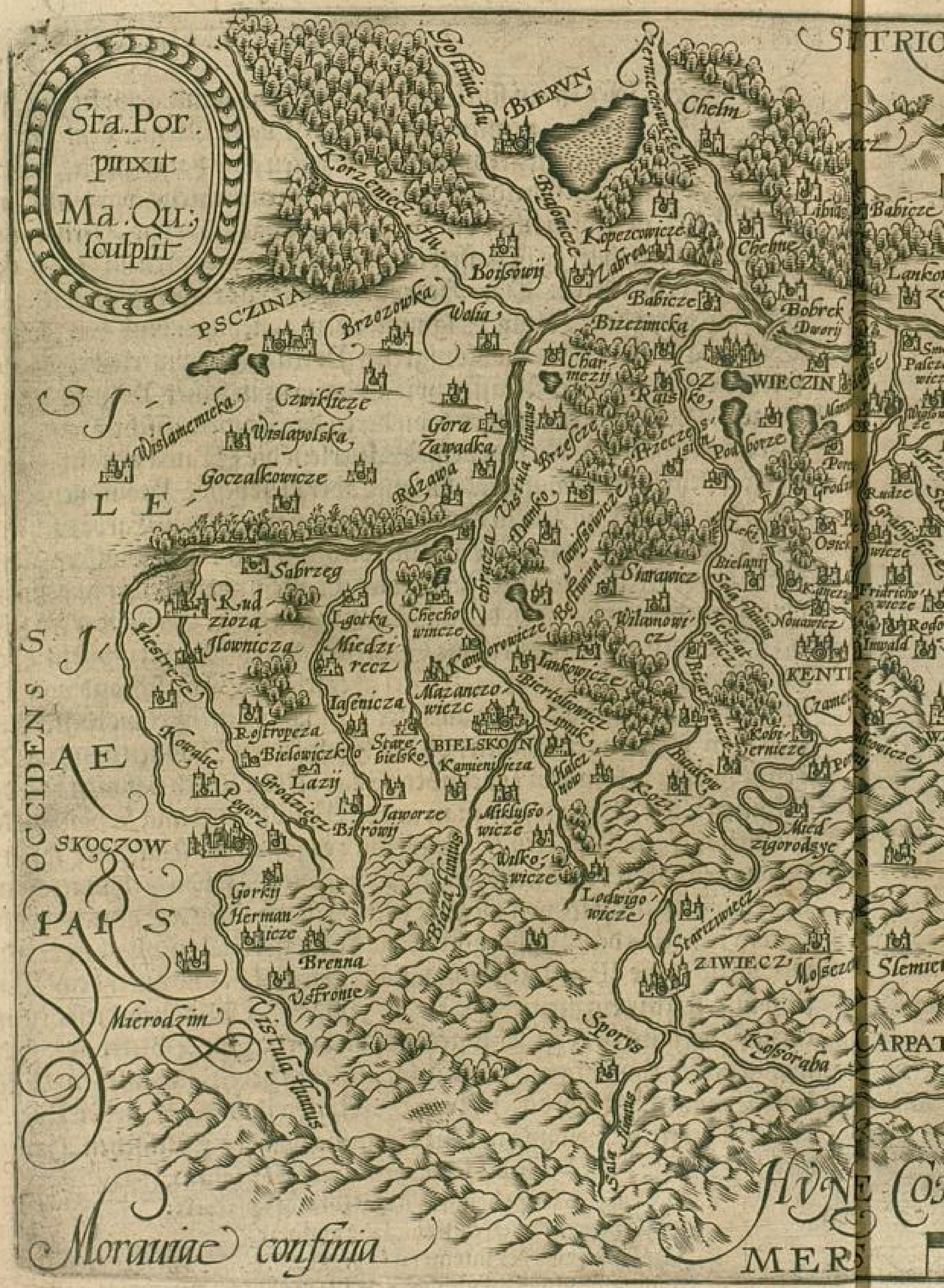
Hertzogthumb Oswietz vnd Sator.

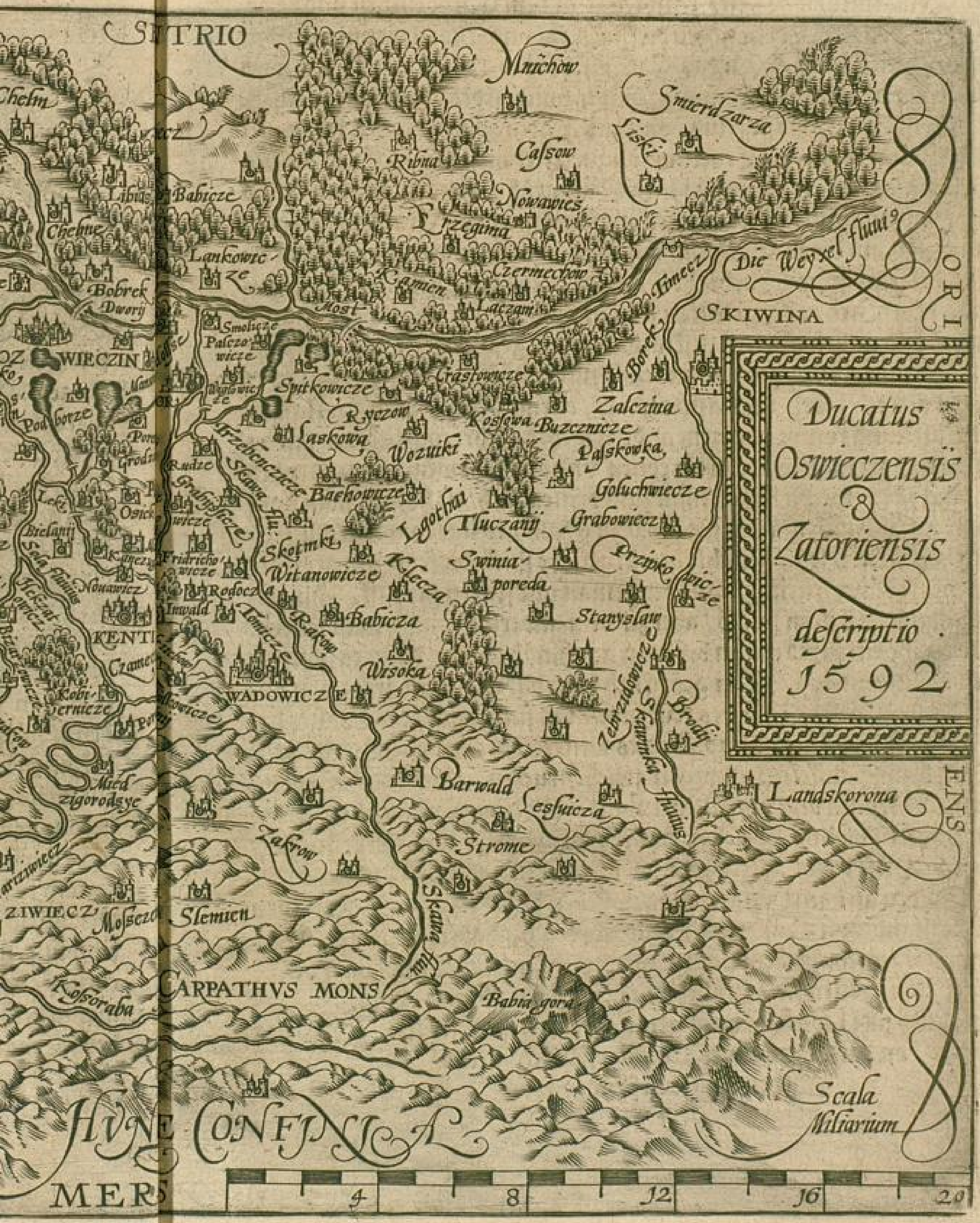
DIeses ist ein stuck von dem grossen vnnd gewaltigen Königreich Polen / nemlich an der seiten da es sich mit dem Hertzogthumb Schlesien grentzen thut: vorzeiten aber hat es zu diesem Königreich nicht gehört/dann es seines eigenen rechtens war/vnd den Königen in Polen nicht vnderworffen. Was zwar das Hertzogthumb Oswietz belangen thut / so ist dasselbig an die Polen gekom̃en im Jahr 1454. vnter Casimiro dem dritten. Das Hertzogthumb Sator aber ist vngefehr 100. Jahr hernach vnter dem König Sigmundt dem 1. nemlich vmb das Jahr nach der Geburt Christi 1548. dem Königreich Polen wider einuerleibet worden / vnnd solches durch recht der Waffen/wie Cromerus in seiner Polnischen Histori bezeuget. Die Statt Zator aber (von deren das Zatoriensische Hertzogthumb seinen namen hat) ligt hart an dem Wässerlein die Skawa genant/ welches auch in die Weixel sich vermischet. Es seind aber diese beyde Prouintzen gelegen zwischen der Weixel (zu Latein die Vistula genant) vnd dem Carpatischen Gebirg/ welches auch das Sweuische genant wird/vnd viel rotes Kupffers gibt/welches man Vngrisch Ertz nennet. Ja es wird nit allein auch Silber in demselben Gebirg gegraben/sonder auch des andern Ertzes genug. Es ist aber ein sehr gewaltig Gebirg/strecket sich durch die Schlesien/durch Merhern/biß in Oesterreich vnd Sarmatien hinein. Die Weixel aber scheidet Teutschland von Polen ab/ vnnd ist dieser Fluß vorzeiten auch der Vandalus genennet worden. Allhie aber solt man woll fragen können / ob der Fluß seinen Nahmen von den Völckern den Vandalis bekommen / oder aber ob das Volck seinen nahmen von dem Fluß bekom̃en habe. Hieuon find man in der Weltbeschreibung Sebastiani Munsteri ein altfrenckisch Historien / da er spricht: es solten die Vandaler jhren nahmen bekommen haben von einer Königin auß Polen Vanda genannt/ von welcher man fabuliert/sie solte von wegen des grossen erhaltenen Siegs wider den Teutonem sich selbs den Wassergöttern auffgeopffert haben/vñ oben von der Brucken herab in die Weixel gesprungen/also ertruncken vnd vnter dem Wasser verschwunden sein / ein meil vber Cracaw: vnd daher solte auch dieser Fluß in welchem sie versuncken/Vandalus genent sein worden/die Völcker aber so drumher wohnen/die Vandalier. Hieruon liß weiter in der Vandalischen Historia Alberti Crantzen. Von dieser Königin Vanda thut der Gelehrt Poet Sabinus auch ein herrliche meldung in dem Carmine von der Polnischen Hochzeit / mit diesen Versen: ——— subit scelerato Vanda Tyranno,

Quæ cum mille procis,quod erat formosa,placeret;
Innuba virgo tamen casti sine labe pudoris
Mansit,& ætatis ver intemerata peregit.
At non fœmineis calathis,non dedita molli
Illa fuit lanæ: duris assueta sed armis,
Figere terribilem longis palearibus vrsum,
Frendentemq; suis excire cubilibus vrsam,
Martia si quando fremuerunt classica,belli
Laudibus insignes æquauit & Heroinas.
Quippe Borysthenidem,debellauitq; Gelonum,
Binaque magnanimo cum Teutone prælia gessit.

Corni-

Sta. Por. pinxit Ma. Qu: sculpsit
SEPTENTRIO
Ducatus Oswieczensis & Zatoriensis descriptio 1592
SKIWINA
PSCZINA
OCCIDENS
SKOCZOW
CARPATHVS MONS
Scala Miliarium
Moraviae confinia
MERIDES
4
8
12
16
20


Sta. Por.
pinxit
Ma. Qu.
sculpsit
SILESIA
OCCIDENS
PARS
Morauiae confinia
HVNGARIA
Bierun
Chelm
Libiąż
Chełmec
Kopczowice
Zabrze
Bojszowy
Babicze
Bobrek
Bizeziniecka
Charmezij
Raciborze
WIECZIN
Brzozowka
Wola
PSCZYNA
Czwiklicze
Wislanewicka
Wislapolska
Gora Zawadka
Goczalkowicze
Radzawa
Brzesze
Przeczesin
Podborze
Sabrzeg
Radzionka Slowniczą
Lgotka Miedzirecz
Chechowicze
Mazanczowicze
Iasenicza
Rostropeza
Bielowiczko
Lazij
Staré bielsko
BIELSKO
Kamienicza
Jawarze
Birowij
Miklusowicze
Wilkowicze
Ladwigowicze
Starzziwicz
ZIWIECZ
Mosscz
Slemicz
Kobiernicze
Miedzygorodsyc
Kozi
Bialanij
Sola fluvius
Wilamowicz
Iankowicze
Bierislawicz
Ljwnik
Nowawicz
KENTI
Czanec
Frudricho wicze
Inwald
Rodo
Gorkij
Hermanicze
Brenna
Vstronie
Mierodzim
Vistula fluvius
Biała fluvius
Sporys
Kosforaba
Sola fluvius
CARPAT
MER


SITRIO
Ducatus
Oswieczensis
&
Zatoriensis
descriptio
1592
SKIWINA
WIECZIN
KENTI
WADOWICZE
ZIWIECZ
CARPATHVS MONS
Scala
Miliarium
4
8
12
16
20

Corniger ardebat victricis amore puellæ
Istula, cumque suo vidisset in amne lauantem,
Mollibus excipiens amplexibus abstulit illam
In vitreas sedes, thalamiq; in honore locauit.

Dann es hat eben derselb Fluß auch vorzeiten die Istula geheissen / Item die Visula, Instilla, vnd Instula. Dieser entspringt in dem Carpatischen vnd Sarmatischen Gebirg/da sich Polen gegen die Jazyges vnd Marckmenner lenket/ vnd felt mit etlichen Außflüssen in das Codanische oder Ostersche Meer/ wird wirdt sehr breit ehe dann er gen Dantzig kompt/ vnnd ist des orts hin sehr Fischreich/vnd dieses ist der berümbste Fluß von gantz Polen: dañ es fallen schon viel Fluß darin/ehe dann er biß gen Crackaw kompt. Vier meilen von Crackaw bey der Statt Bochnia/ ist ein edel vnnd reiche Saltzgrüb gefunden worden Anno Christi 1279. vnd noch eine Wielitzka genant fünff meil von Crackaw gelegen/ vnd jetz genger ist dann die zu Bochnia/ auß diesem gräbt man für vnd für grosse Saltzstein/ die seind schwartzlicht ehe man sie durchs fewr geleutert/ vngeleutert gibt mans dem Vieh / aber geleutert stöst man es wie ein Meel oder Alaun/ wird gantz weiß vnd wehrhafft/zerfleust nicht wie das gesotten Saltz. Die erste grub ist in einem ebnen Feldt/hat von ferrem vnsteinachtige Bühel / oben fehrt man durch ein viereckt loch 32. klaffter hinab / darnach gehet man 30. klaffter fern in einer klufft/vnd kompt zu einem andern loch/da fehrt man aber abhin 23 klaffter tieff/vnd komt man wider in ein ebnen vnd außgehawenen gang der bey 20. klaffter lang ist / vnnd da kompt man zum dritten loch/ da haspelt man auch manch klaffter hinab/ noch ist man nit bey dem Saltz / es ligt da wie grosse Felsen/die müssen die Werckleuth zerschlagen in gleiche stuck/die seind als groß als Kacheloffen/die sie bancoß nennen/vnd zeugt man mit seilern herauff. Zum ersten loch fehrt man mit seilern hinab / aber zu dem andern braucht man leitern. Man muß gar nahe ein stund haben biß man gar hinab kompt/ dann es ist schier ein halbe meil dahin/vnnd ist offt ein gefehrlich ding dabey. Man gräbt ohn vnderlaß hinab/vnnd ist dieses Schatzes kein ende/man findt auch kein Wasser darinn/dañ so viel zum loch hinab kömpt/vnd es weitere daroben wie es wöl / so ist es da vnden bey dem Saltzfelsen allwegen gleiche trucken. Bey dem vrsprung der Weixel vnd der frontirung von Mehrenland/nahe dem Carpatischen gebirg ligt die Landtschafft Teschna, welche vorzeiten die Völcker Luri vnnd Burij bewohnet haben. Diese beyde Hertzogthumb strecken sich ins Westen gegen die Schlesi/ins Suiden an das Hungerlandt/zwischen Suiden vnd Westen sehen sie auffs Mehrenland/von Osten aber vnd Norden her haben sie Polen. Was die natur vnd eigenschafft beyde des Landes vnd auch der Einwohner belangen thut/komen sie gäntzlich mit den Polen vberein / dann sie auch alle beyde (wie vor gemelt worden) jetziger zeit an das Königreich Polen gehören/vnd ein theil desselben seindt.

(*+*)